

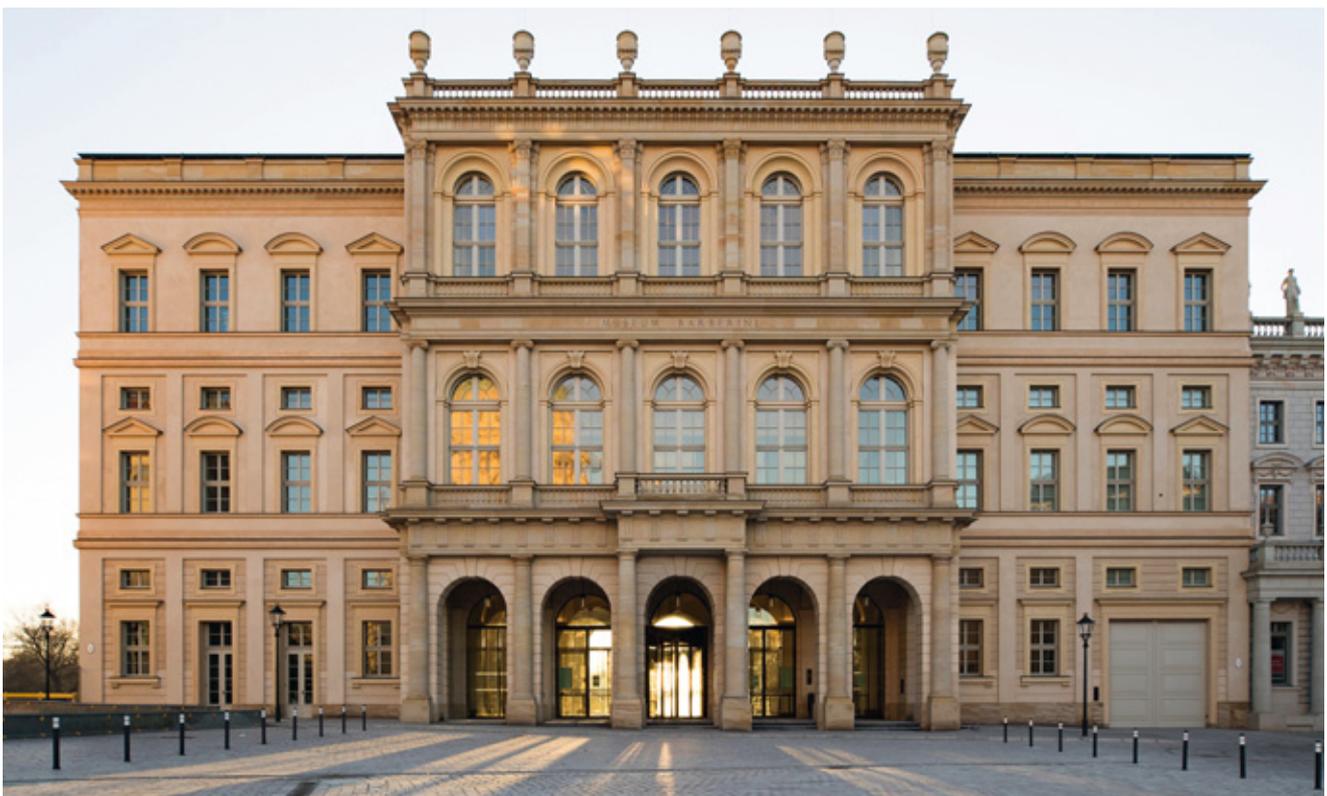
Vom Steinbruch bis zur Baustelle

Naturstein aus dem deutschsprachigen Raum ist Gegenstand einer Sonderschau auf der nächsten Stone + tec. In mehreren Artikeln stellen wir die Firmen vor, die sich an der Ausstellung beteiligen. Im zehnten Teil unserer Reihe geht es um die Bamberger Natursteinwerk Hermann Graser GmbH, die in 21 Brüchen Rohblöcke für Restaurierungs- und Bauprojekte gewinnt. Derzeit ist das Unternehmen u.a. am Berliner Schloss tätig und am Wiederaufbau des DomRömer-Quartiers in Frankfurt am Main beteiligt.

Auf der kommenden Stone + tec in Nürnberg (13. bis 16. Juni 2018) heißt es Bühne frei für heimische Steine. Unter dem Titel »Unser Naturstein – Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft« präsentieren Firmen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol jeweils zwei Rohplatten (2,00 m x 1,50m) sowie ein Objekt. Ziel der Aktion ist es, über das Angebot an Gesteinen aus dem deutschsprachigen

Raum zu informieren und ihre Vorzüge, beispielsweise in Bezug auf Nachhaltigkeit, herauszustellen. Initiatoren sind der Deutsche Naturwerkstein-Verband (DNV) und der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV). Die Stone + tec-Organisatoren stellen für die Sonderschau einen rund 300 m² großen Standplatz in Halle 9 zur Verfügung. In dessen Umfeld präsentieren sich die Teilnehmer zusätzlich an eigenen Ständen. Ein Aussteller

ist das Bamberger Natursteinwerk Hermann Graser, das auf der Messe in Halle 9 (Stand 511) Materialien aus eigenen Brüchen in Szene setzt. Davon hat das Unternehmen reichlich. Es ist im Lauf seiner mehr als 50-jährigen Geschichte stark gewachsen, gewinnt inzwischen in 21 Abbaustätten (siehe S. 49) pro Jahr rund 5.000 m³ Rohmaterial und gehört zu den größten Branchenvertretern in Deutschland. Angefangen hat alles in



Der Palast Barberini in Potsdam, der u.a. mit POSTAER SANDSTEIN aus dem Bruch »Alte Poste« rekonstruiert wurde Foto: Helge Mundt

kleinem Rahmen. Hermann Graser sen. gründete 1965 in Trossenfurt im Steigerwald einen Steinmetzbetrieb. Drei Jahre später baute er sein erstes Werk im benachbarten Tretzendorf, um schließlich zwei Jahrzehnte später das heute weithin bekannte Stammwerk in Bamberg zu errichten. Seinen ersten Steinbruch erwarb Graser 1984. Es folgten Investitionen in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie nach der Wende auch in Sachsen, sodass bis 2008 elf Gewinnungsareale zu seinem Portfolio gehörten. 2009 traten seine Söhne Martin und Hermann jun. in die Geschäftsführung ein. Ein Meilenstein in der Firmengeschichte war, als das Bamberger Natursteinwerk 2012 alle Steinbrüche sowie den Maschinen- und Lagerbestand der Natursteine Vetter GmbH aus Eltmann übernahm. Dadurch betreibt das Unternehmen inzwischen 21 Steinbrüche, in denen es 15 unterschiedliche Materialien gewinnt, v.a. Sandsteine, aber auch zwei Granite. Das Spektrum an Eigenschaften und Farben ist groß: es reicht von klassischen weiß-grauen MAINSANDSTEIN-Varietäten und grauem EPPRECHTSTEIN-Granit über den grünen



Unser Naturstein
NACHHALTIGKEIT

SANDER SCHILFSANDSTEIN und graublauen KÖSSEINE GRANIT, den gelben LEISTÄDTER SANDSTEIN und den POSTAER SANDSTEIN »ALTE POSTE« bis hin zu roten Varianten wie dem ROTEM MAINSANDSTEIN aus Röttbach und dem NECKARTÄLER HARTSANDSTEIN.

Handwerk und Hightech

Laut GF Hermann Graser jun. gewährleistet die Sortimentsvielfalt eine unabhängige und zuverlässige Rohstoffversorgung, durch die man zeitnah auf verschiedenste Anforderungen reagieren kann. Was die Fertigung angeht, setzt sein Unternehmen auf einen Mix aus Handwerk und Hightech. Eine Spezialität sind Massivbauteile. Je nach Anforderung erfolgt die Rohmaterial-Verarbeitung mit moderner CNC- und Roboter-Technik, gefolgt von einer handwerklichen Endbearbeitung durch die Steinmetze und Bildhauer der ca. 140 Mitarbeiter zählenden

Belegschaft. Mit eigenen Planungs- und Konstruktionsbüros bis zur Durchführung der Bauleistung mit eigenem Personal auf den Baustellen bietet das Unternehmen Lösungen aus einer Hand. Dadurch, dass man den gesamten Wertschöpfungsprozess kontrolliere und soweit wie möglich maschinell vorfertige, sei man in der Lage, »in kürzester Zeit Natursteinarbeiten in höchster Qualität zur Verfügung zu stellen«, so Hermann Graser jun.

Schlösser und Paläste

Die Kernkompetenzen des Bamberger Natursteinwerks liegen in den Bereichen »Fassadenbau«, »Rekonstruktion« und »Restaurierung«, wobei bevorzugt eigene Materialien angeboten und verbaut werden. Auftragsbezogen wird aber auch jeder andere Naturstein verarbeitet. Durchschnittlich betreut das Familienunternehmen zeitgleich ca. 40 Baustellen im gesamten Bundesgebiet. Das größte Projekt in der letzten Zeit war die Rekon-



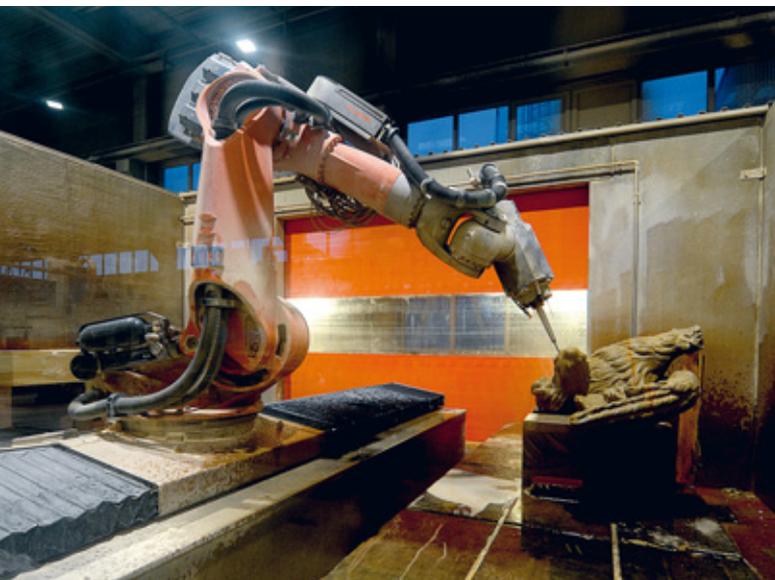
Mit LEISTÄDTER SANDSTEIN errichtetes Entree-Gebäude zum Hambacher Schloss Foto: Stefan Müller, Berlin



Abbau im Steinbruch Trebgast



Abbau von weißgrauem MAINSANDSTEIN im Hahnbruch bei Eitmann, den das Bamberger Natursteinwerk vor ein paar Jahren von der Firma Vetter übernommen hat.



Handwerk und Hightech: Maschinelle und manuelle Bearbeitung von Bildhauerstücken für das Berliner Schloss durch Roboter und Steinmetz.

i INTERVIEW

Bauherren und Architekten wünschen sich heimische Baustoffe



Naturstein sprach mit Hermann Graser jun., Geschäftsführer des Bamberger Natursteinwerks, über nachhaltige Natursteine und die Stone+tec-Sonderschau.

Naturstein: Warum nimmt die Bamberger Natursteinwerk Hermann Graser GmbH an der Stone+tec-Sonderschau teil?

Graser: Wir freuen uns über ein steigendes Interesse der Steinmetzbetriebe an heimischem Naturstein. In insgesamt 21 Steinbrüchen in Deutschland bauen wir 15 verschiedene Natursteine ab. Auf der Stone+tec wollen wir auf die Vorzüge unserer Sandsteine und Granite hinweisen.

Wissen Sie schon, was Sie in der Sonderschau zeigen?

Wir werden die Kopie eines Adlers vom rekonstruierten Berliner Schloss zeigen. Diese ist zum Teil noch vorgefräst und zum Teil bereits bildhauerisch bearbeitet.

Spielt die Auswahl nachhaltiger Materialien für Architekten und Bauherren eine wachsende Rolle?

Bauherren und Architekten haben zunehmend den Wunsch nach heimischen Baustoffen. Insbesondere wenn sich der Architekt mit dem Umfeld seines Projekts beschäftigt, ist regionaler Naturstein oft ein Thema.

Können Steinmetze bei Ihnen auch kleinere Materialmengen beziehen?

Selbstverständlich stellen wir für jeden Kunden das für ihn geeignete Produkt zur Verfügung. Je nach Material, Anforderung und Menge können dies Rohblöcke, Tranchen, Rohplatten und Sägestücke sein. Aber auch Fertigarbeit oder vorgefräste Werkstücke liefern wir gerne.



KURZINFO

Das Bamberger Natursteinwerk Hermann Graser baut in 21 Steinbrüchen 15 verschiedene Naturwerksteine ab:



1. Mainsandstein, weiß-grau 2. Mainsandstein, weiß-grau, Hahnbruch 3. Steigerwald-Quarzit 4. Sander Sandstein 5. Trebgaster Buntsandstein 6. Friedewalder Buntsandstein hell 7. Friedewalder Buntsandstein rot 8. Postaer Sandstein »Alte Post« 9. Neckartäler Hartsandstein rot 10. Neckartäler Hartsandstein rot-weiß 11. Leistädter Sandstein 12. Bucher Sandstein 13. Roter Mainsandstein, Röttbach 14. Epprechtstein Granit grau, gelb und grau-gelb 15. Kösseine Granit; mehr unter: www.bamberger-natursteinwerk.de/natursteine

struktion des Berliner Stadtschlusses. Das Bamberger Natursteinwerk hatte hier den Auftrag für die Rekonstruktion der Rücklagenfassaden der Nord- und Südseite sowie anteilig die Aufträge für die Herstellung der Portale 1 und 5 sowie der Balustraden. Zeitgleich rekonstruierte die Firma die Fassaden des Palais Barberini in Potsdam, ein ursprünglich unter Friedrich II. 1771/72 errichtetes Bürgerhaus. Mittlerweile beherbergt es ein Museum, das Anfang 2017 eröffnet wurde. Für das Projekt wurde neben KÖNIGSGRÄTZER SANDSTEIN auch POSTAER SANDSTEIN aus dem Steinbruch »Alte Poste« verarbeitet und verwendet. Zu den weiteren aktuellen Referenzen zählen die mit NECKARTÄLER HARTSANDSTEIN

gemauerte Fassade am Neubau des Historischen Museums in Frankfurt am Main, verschiedene Projekte im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des Frankfurter DomRömer-Quartiers, der Neubau des mit LEISTÄDTER SANDSTEIN errichteten Entreegebäudes für das Hambacher Schloss sowie die Restaurierung der Steinernen Brücke in Regensburg.

Service für Steinmetze

Das Bamberger Natursteinwerk versteht sich bis heute nicht nur als Partner für große Projekte, sondern gibt auch Materialien an Steinmetze ab oder übernimmt für diese Fertigungsaufträge.

Sebastian Hemmer

Bamberger Natursteinwerk
Hermann Graser GmbH
 Dr.-Robert-Pfleger-Straße 25
 96052 Bamberg
 Tel. 0951 9648-0
 Fax 0951 9648-100
 info@bamberger-natursteinwerk.de
 www.bamberger-natursteinwerk.de



Sebastian Hemmer



arbeitet seit 2006 für Naturstein und betreut u. a. das Portal Natursteinonline.de. Darüber hinaus betreibt er die Plattform Bier-Universum.de